



01-2022



Weil wir uns länger kennen, bitte ich um eine Widmung. Der evangelische Pfarrer aus dem Frankfurter Raum schenkte mir letzte Woche seine Doktorarbeit in Buchform.

Ich lese seine Widmung mit den Segenswünschen und lese ein Zitat von Martin Luther:

„Denn wir sind es doch nicht, die da könnten die Kirche erhalten; unsere Vorfahren sind es auch nicht gewesen; unsere Nachkommen werden's auch nicht sein; sondern der ist's gewesen, ist's noch, wird's sein, der da spricht: `Ich bin bei euch bis zur Welt Ende´.“ Martin Luther

Luther schrieb 1539 diese Anmerkung, die immer noch aktuell erscheint. Wir können Gemeinde nicht tragen, geschweige denn erhalten, sondern die Gemeinde - die Kirche - wird von Christus getragen.

Damit ist Kirche die Gemeinschaft der Hoffenden unter der Voraussetzung, dass sie sich nicht auf sich selbst ver-

lässt. Wenn sie den Bezug zu Christus und zum Evangelium behält, besteht Hoffnung.

Unsere menschlichen Bemühungen für die Gemeinde gründen sich auf Jesus. Er liebt seine Gemeinde und hat alles dafür gegeben, um diese Liebe in der Welt zu zeigen.

Wir fragen gemeinsam nach der Zukunft unserer Gemeinden und unserer Werke. Wir teilen unsere Ideen, Wünsche und Träume mit dem Herrn der Gemeinde: Jesus.

Hoffungsvolle Segenswünsche
Ihr Wieland Müller
Vorsitzender

Neuer Vorsitzender der Delegiertenversammlung

Am 20. November 2021 wurde Joachim König zum neuen Vorsitzenden der Delegiertenversammlung des CGWs gewählt.

Damit endet die 19-monatige Vakanz des Vorsitzes von einem der wichtigsten Entscheidungsgremien innerhalb unseres Werkes.

Joachim König ist verheiratet mit Marlen und hat 3 Töchter. Er lebt in Mücke und ist seit 2008 bei OMF Deutschland tätig - seit 2017 als Leiter der Öffentlichkeitsarbeit. In seiner Freizeit liest und wandert er gerne und hört leidenschaftlich gerne Musik.

Für das CGW ist Joachim König kein Unbekannter. Nach seiner Ausbildung zum Buchhändler in der ALPHA Buchhandlung in Gießen zieht es Joachim in die Schweiz. Er absolviert das Studium am Theologischen Seminar St. Chrischona und lernt in dieser Zeit seine Frau Marlen kennen. Nach seinem Studium arbeitet Joachim als Gemeinschaftspastor in der Stadtmission Marburg und beim CVJM.

Von 2000 - 2008 werden Joachim und Marlen von OMF nach Kambodscha entsendet, wo sie sich schwerpunktmäßig



für Gemeindeaufbau, Leiterschulung und Gemeindegründung engagieren.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit setzt sich Joachim auch ehrenamtlich im Ältestenrat der Ev. Chrischona-Gemeinde im Bezirk Mücke ein.

Die neue Herausforderung flößt ihm Respekt ein, aber er möchte sich Gott so, wie er ist, zur Verfügung stellen und seine Gaben und Erfahrungen, seine Persönlichkeit und Sichtweise einbringen.



**Chrischona-
Gemeinschaftswerk e. V.**

Gottlieb-Daimler-Str. 22
35398 Gießen

+49 (0)641 605 92 08
kommunikation@chrischona.de
www.chrischona.de

Bilder: Pixabay.com



Freizeitdorf Flensunger Hof e.V.

Am Flensunger Hof 11
35325 Mücke – Flensungen

☎ +49 6400 – 509 80
 📠 +49 6400 – 509 90
 ✉ info@flensungerhof.de
 🌐 www.flensungerhof.de

Flensunger Hof e.V.
 Ev. Bank Frankfurt a. Main
 IBAN: DE73 5206 0410 0004 1034 40
 BIC: GENODEF1EK1

Flensunger Hof während der Pandemie

Wie hat die Pandemie den Alltag auf dem Flensunger Hof verändert und welche Auswirkungen hat es auf den regulären Betrieb? Björn Steinhilber, Leiter des Flensunger Hofes, berichtet über die zwei vergangenen Jahre.

„Im März 2020 war ich als Evangelist bei JesusHouse im Einsatz. Das Thema Corona wurde auf einmal immer größer. Unsere Gäste reisten vorzeitig ab und wir mussten das Haus schließen. Das Härteste an zwei Jahren knallhartem Lockdown waren die ersten 6 Monate... Kurzarbeit, Anträge wie Überbrückungshilfe, etc. folgten. Manche Mitarbeiter verließen uns.

Die gästefreie Zeit nutzten wir für verschiedene Renovierungsarbeiten, die trotz der fehlenden Einnahmen auch

mit einem kleinen Geldbeutel möglich waren.

Gott versorgte uns auf besondere Weise: z. B. leihte uns ein Freund der OMF kostenfrei ein Baugerüst, um das große Seminarhaus zu streichen. Ein Kreuzfahrtschiff trennte sich von seinem Outdoor-Sportpark, der nun in unserem Park steht. Für eine geringe Summe kauften wir einen großen Omnibus für ein neues Erlebnisspiel für Gruppen. An Ostern konnten mehrere hundert Spaziergänger unseren Ostergarten anschauen.

In 2020 hatten wir einen Belegungsrückgang von 65%. Durch Spenden und geringe Ausgaben konnten wir dennoch das Jahr gut hinter uns bringen. In 2021 erreichten wir 50% eines normalen Jahres.



Danke für deine Unterstützung, im Gebet und finanziell!

Hoffentlich sehen wir uns bald wieder in Mücke - vielleicht am 1. Mai 2022 zum Flensunger Hof-Tag mit Mr. Joy!"

Björn Steinhilber, Flensunger Hof

Fachschule für Gemeindeleitung

Zum Vormerken: Ab Februar 2023 ist eine neue „Fachschule für Gemeindeleitung“ in Mücke, Hessen geplant.

Die Fachschule umfasst 5 Seminartage und erstreckt sich über einen Zeitraum

von 8 Monaten. Sie richtet sich an Frauen und Männer, die sich ehrenamtlich in der Leitungsaufgabe einer Gemeinde engagieren.

Fachkompetenz und geistliche Entwicklung stehen im Mittelpunkt dieser Kurse. Idealerweise besuchen mehrere Personen des Leitungsteams die Fachschule. So können die Inhalte nachhaltig in die Gemeinde transportiert werden.

Save the Date



Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erweitern umfassend ihre Grundkompetenzen für ihre Gemeindeleitungsarbeit und lernen Ereignisse und Prozesse im Gemeindeleben und der eigenen Führungsarbeit zu reflektieren und daraus zu lernen.

Weitere Informationen:
<https://ifge.academy>

Bericht zum Geschäftsjahr 2021



Und Samuel nahm einen (Gedenk-) Stein und stellte ihn auf zwischen Mizpa und Schen, und er gab ihm den Namen Eben-Eser und sagte: „Bis hierher hat uns der HERR geholfen.“ 1. Samuel 7,12

Dankbar und immer wieder mit Staunen kann ich berichten, wie Gott in finanzieller Hinsicht hilft und versorgt. „Bis hierher...“: Am Anfang dieses Jahres schauen wir dankbar zurück und wissen, dass die Hochrechnung des Finanzergebnisses der Geschäftsstelle für 2021 wesentlich positiver aussieht als erwartet. Und das, obwohl die Umlage der eingegangenen Spenden an die Gemeinden wieder von 10% auf

„nur“ 7% abgesenkt wurde. Die Sparmaßnahmen tragen Früchte und Gott versorgt.

Dass wir in der Geschäftsstellenarbeit immer mehr an unsere Belastungsgrenzen kommen, die To-Do-Listen immer länger werden und die Anzahl der unbearbeiteten E-Mails wächst, ist die Kehrseite der Sparmaßnahmen. Deshalb wollen wir mindestens im Bereich der Regionalleitung wieder mehr Kapazitäten schaffen.

Von unseren Verbindlichkeiten konnten wir als Geschäftsstelle im Jahr 2021 ca. 762.000,- € an privaten und Bank-Darlehen zurückführen sowie an Gemeinden aus ihren Rücklagen auszahlen. Das war möglich, weil Gemeinden etwa 470.000,- € an Rücklagen gebildet, Darlehenstilgungen an die Geschäftsstelle geleistet und

wir 239.000,- € an neuen Privatdarlehen zur Verfügung gestellt bekommen haben. Dazu konnten wir weitere 101.725,00 € als Spendeneingang für die Kampagne 2028 verbuchen – darüber haben wir uns besonders gefreut! So sah der Stand unserer Konten am Jahresende wesentlich besser aus, als wir das erwartet hatten. Das stimmt mich zuversichtlich, denn auch in 2022 müssen wir wieder viele Verbindlichkeiten zurückführen. Wir sind nach wie vor auf zinslose, private Darlehen und Spenden für unsere Kampagne angewiesen, um fest im Glauben und gesund im Haushalt unterwegs zu sein.

Wir danken allen Spendern und unserem Herrn, dass er uns „bis hierher“ treu versorgt hat. Er wird es auch weiterhin tun. Darauf vertrauen wir.

Johannes Jahn, Leiter Finanzen

Neuer Arbeitskreis Theologie

Der Ruf nach theologischer Orientierung von der Verbandsleitung für die Gemeindebasis wurde nach der Beendigung von Chrischona International immer lauter.

Diese Verbandsarbeit wurde 2019 in die tsc Netzwerkpartnerschaft umgestaltet. Davor wurden die theologischen Papiere insgesamt entwickelt, abgestimmt und in den Gemeinden verbreitet.

Sie galten als allgemeine Lehrmeinung. Hauptamtliche wurden bei Einstellung in den Gemeinschaftsverband auf diese Grundpositionen verpflichtet.

Diese Theologischen Grundsatzpapiere gelten auch weiterhin und liegen im Handbuch Gemeindeleitung. In der Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Gemeinschaftsverband der Pfalz gibt es ein gemeinsames Theologisches Grundsatzpapier für Neueinstellungen. Aktuelle praktisch-theologische Sachfragen wurden im Auftrag der Leitung von Einzelpersonen erarbeitet.

Die Leitung des EGVPfalz und CGW reagierte auf den Ruf nach Orientierung mit der (Neu)Gründung des Theologischen Arbeitskreises Ende 2021; besetzt mit Hauptamtlichen aus beiden Verbänden. Die Verantwortung für den Arbeitskreis liegt bei der Leitung. Ziel des Arbeitskreises ist es, dass Gemeinden und Hauptamtliche in theologischen Grundsatzfragen sicher über die theologischen Grundlinien des Verbandes Auskunft geben können.

Folgende Aufgaben stellen sich zurzeit:

- ✓ Bedarf an theologischer Orientierung aus Gemeinden und unter Hauptamtlichen erfassen
- ✓ Überarbeitung der Grundsatzpapiere, wo das angebracht erscheint
- ✓ Gegebenenfalls Stellungnahmen für die Öffentlichkeit verfassen.
- ✓ Hilfestellungen für Ehren- und Hauptamtliche in aktuellen theologischen Fragen zur Verfügung stellen

Im Ziele- und Strategiepapier haben wir vermerkt: „Wir fördern die theologische Kompetenz auch im Blick auf gemeindliche und gesellschaftliche Themen.“

Mit diesem Arbeitskreis werden wir hier zielführend aktiv.

Wieland Müller, Vorsitzender



Neuigkeiten aus dem EGV Pfalz

Im Zuge der Findung einer gemeinsamen zukünftigen Identität CGW und EGV Pfalz, wollen wir unsere Leser ab diesem Jahr am Geschehen im anderen Verband unter dieser Rubrik teilhaben lassen. Einige Veranstaltungen, wie z. B. die jährliche Hauptamtlichenkonferenz und die Regiotage finden schon seit längerer Zeit gemeinsam statt. Davon profitieren die Verbände gleichermaßen.

Wir freuen uns immer wieder, neue Gemeinsamkeiten zu entdecken. Dies gelingt am besten im regelmäßigen Austausch und mit einem gemeinsamen Ziel.

Neuer Mitarbeiter

„Ich bin Hermann Straub und steige im Januar 2022 als Nachfolger von Alexandra Wagner in der Geschäftsstelle des EGV Pfalz mit ein.“

Dabei unterstütze ich den Vorstand und Johannes Jahn bei den verschiedenen Aufgaben im Verband und in den Gemeinden.

Ich bin 57 Jahre alt, seit 33 Jahren mit Karin verheiratet und habe drei erwachsene Töchter. Aufgewachsen bin ich auf der schönen „Schwäbischen Alb“. Meine ersten 9 Berufsjahre, incl. Ausbildungszeit, habe ich bei einer Bank gearbeitet.

Von 1989 bis 1993 habe ich mit meiner Frau zusammen am Theologischen Seminar auf St. Chrischona studiert. Danach war ich bis 2014 in verschiedenen Chrischona-Gemeinden als Gemeinschaftspastor tätig, unterbrochen von der Zeit zwischen 2000 und 2004 als Assistent des Geschäftsführers in der Zentrale des CGW in Gießen. In den letzten 7 Jahren war ich als Kundenbetreuer bei einer Druckerei beschäftigt.



In meiner freien Zeit bin ich gerne zu Predigtdiensten unterwegs und spiele aktiv Tischtennis im Verein. Geistlich geprägt haben mich, neben dem württembergischen Pietismus und dem TSC, die Fackelträger, CVJM-Freizeiten und Zeiten der Stille in Gnadenthal (Jesus-Bruderschaft).

Ich freue mich auf die neue Tätigkeit, da ich gerne mit Menschen und mit Zahlen zu tun habe. Persönliche Begegnungen sind mir wichtig. Ich hoffe, dass sich in diesen besonderen Zeiten im neuen Jahr verschiedene Gelegenheiten bieten werden, bei denen wir uns begegnen können, sei es persönlich oder am Telefon.“

Hermann Straub

Veranstaltungen CGW

MRZ **10** **Microsoft Teams Schulung**
19:00 Uhr (für GL und DV)

APR **02** **Delegiertenversammlung**
Albig (Präsenzveranstaltung)

MAI **07** **Seminartag GenerationPlus**
Mücke-Flensungen

EC-West

APR **19** **Osterfreizeit** (Kinder 7 - 12 Jahre)
bis 24.04.2022, Mücke-Flensungen

Sonstiges

MRZ **05** **IFGE Workshop**
mit Jos Tromp und René Winkler
Ludwigshafen (Präsenzveranstaltung)

tsc

FEB **16** **Schnupper-Webinar**
18:00 - 19:30 Uhr

MRZ **11** **Schnuppertage**
bis 12.03.2022, St. Chrischona

